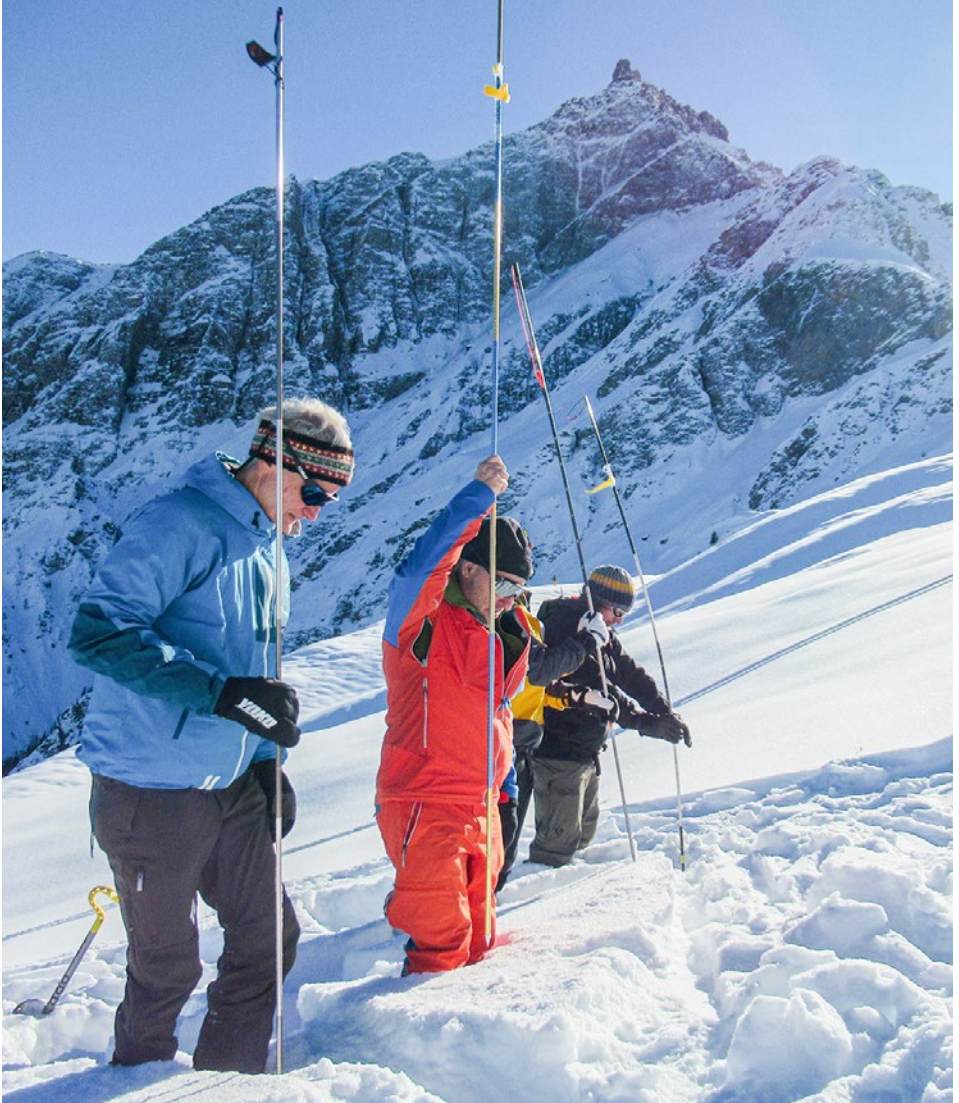


Sektion Piz Platta
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

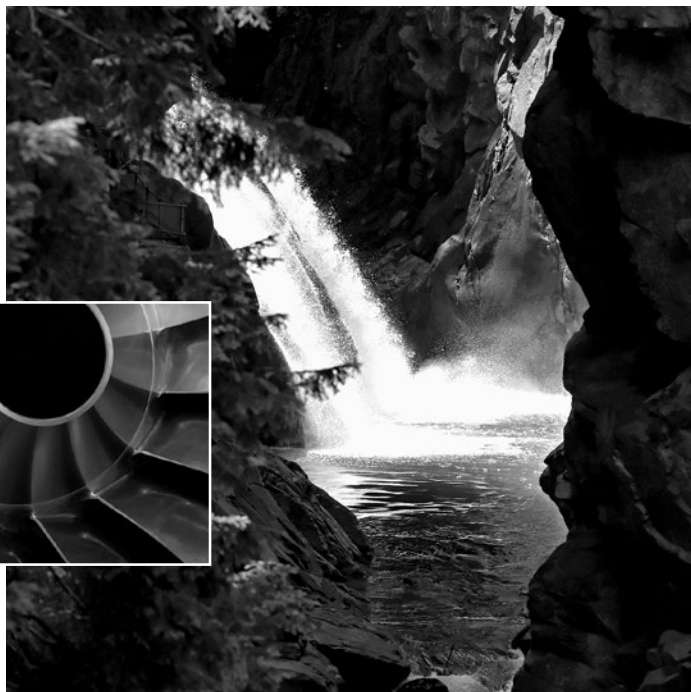
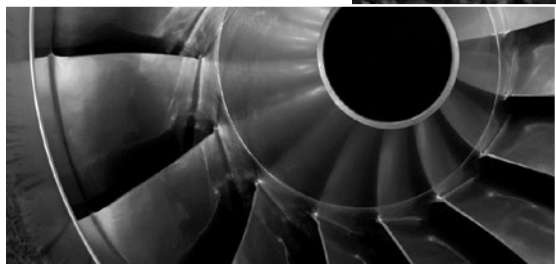
Sektion Piz Platta SAC



36. Jahrgang

Nr. 140

Februar 2024



naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

KRAFTWERKE **KHR** **HINTERRHEIN AG**
Officine idroelettriche  del Reno posteriore S.A.

Inhalt

GV 2023 – Den freien Zugang zur Natur bewahren	4
Tourenbericht: Wanderung aufs Hürel, 12. Oktober 2023.	7
Tourenbericht: Abschlussklettern an der Galerie am Walensee	8
Jahresbericht Rettung	11
Tourenbericht: Kletterlager 2023 in Längenfeld.	12
Tourenbericht: Umrundung der Grauhörner, 17. Dezember 2023	17
Tourenbericht: Skitour auf die Präzer Höhi 2120 m ü. M., 30. Dezember 2023	19
Tourenbericht: 50+ Skitourenwoche in den Kitzbühler Alpen (Tirol)	20
Tourenbericht: Pulvertouren- mit Variantenausbildung, 8. bis 10. Januar 2024	23
Rettung: Wechsel in der Leitung der Lawinenhunde-Gruppe.	26
Internes: Gesucht: Aktuar/in und Mitglied Redaktion	26
Rettung: Mit dem «Skitouren guru» Schneesport-Touren planen.	27
Jahresbericht 2023 Kultur und Umwelt.	31
Tourenbericht: Skitour Piz Scalotta, Sonntag 21. Januar 2024	33
Tourenbericht: Anfängerskitour nach Partnun mit LVS Training.	34
Tourenbericht: Skitour Camaner Grat 21. Januar 2024	37
Tourenbericht: Skitour auf den Chüeberg von Monstein	39
Tourenbericht: Zwei herrliche Februarskitouren im Avers	41
Tourenbericht: Tguma, 14. Februar 2024.	43
Tourenvorschau.	45

Impressum:

36. Jahrgang, Nr. 140/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Susanne Salzgeber, mv@sacpizplatta.ch / Mitgliederkontrolle

Martina Rüegg und Alexandra Blumenthal, clubnachrichten@sacpizplatta.ch
Tourenberichte, Berichte aus der Rettung, Programmänderungen, Tourensteckbriefe,
allgemeine Berichte

Paul Nicca, web@sacpizplatta.ch / Homepage, kurzfristige Programmänderungen und
Tourensteckbriefe, News

Corinne Patzen, inserate@sacpizplatta.ch / Inserateannahme

Aufgabe: Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

Redaktionsschluss: 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*)

Druck: Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelbild: *Vor der imposanten Kulisse des Piz Beverin sucht eine kleine Sondiermannschaft nach einer fiktiv verschütteten Person*

Den freien Zugang zur Natur bewahren

Generalversammlung vom 17. November 2023 in Fürstenaubruck

Präsident Marc Casparin durfte am 17. November im Restaurant Waldheim in Fürstenaubruck eine stattliche Anzahl von Klubmitgliedern zur 103. Generalversammlung der SAC-Sektion Piz Platta begrüßen. Nach einer Schweigeminute zum Gedenken an sieben verstorbene Klubkameraden – unter ihnen auch Ehrenmitglied Hans Barandun – schreitet man zur Präsentation der Jahresberichte. Zu den präsidentialen Pflichten im vergangenen Vereinsjahr gehörten unter vielen anderen die Teilnahme an der Jahresversammlung der Alpinen Rettung Graubünden, an einem Treffen der Ostschweizer SAC-Sektionen sowie an der Abgeordnetenversammlung.

Ein unfallfrei verlaufenes Jahr lassen die Tourenchefs Adriano Peterelli und Christian Zinsli Revue passieren. Hervorgehoben wird, dass sich das Senioren-Tourenprogramm «50+» nach wie vor grosser Beliebtheit erfreue. Anschliessend wird das Tourenprogramm 2024 vorgestellt und von der Versammlung genehmigt. Christian Zinsli weist darauf hin, dass der freie Zugang zur Natur Grundvoraussetzung für den Bergsport sei und eine lange Tradition habe. Diesem hohen Gut gelte es, Sorge zu tragen, und Einschränkungen müssten im öffentlichen Interesse sowie verhältnismässig sein. Eine zunehmende Reglementierung mache dem SAC vielerorts in der Schweiz zu schaffen.

Dieses brisante Thema nimmt auch Maja Barrea in ihrem Jahresbericht zum Ressort Kultur und Umwelt auf: An einer Begleitgruppensitzung, zu der auch zwei SAC-Vertreter eingeladen waren, stellte das Besuchermanagement des Naturparks Beverin ein Projekt vor, das Freizeitaktivitäten im Einklang mit der Natur ermöglichen soll, ohne Verbote auszusprechen. Durch Besucherzählungen versucht man im Naturpark zu eruieren, wo das Aufkommen so gross ist, dass eine Lenkung der Besucherströme Sinn macht. Dabei setzt man auf positive Anreize in Form von Information der Besuchenden und Signalisation der Wegführung. Barrea erachtet diese Vorgehensweise als verhältnismässig und empfiehlt, das Projekt zu unterstützen.

Flavia Gantenbein, Chefin der Jugendorganisation, blickt auf eine rege Tourentätigkeit beim SAC-Nachwuchs zurück, während Rettungschef Andy Schatz über ein einsatzmässig überdurchschnittliches Retterjahr berichtet: Insgesamt sei es zu 38 Einsätzen gekommen. 23 davon wurden von First Respondern (Ersthelfenden) und 15 von den vier Stationen der Alpinen Rettung geleistet (inklusive Einsätze des Rettungsspezialisten Helikopter). Zu verabschieden gelte es den Chef der Lawinenhunde-Gruppe, Gion Patzen, der im Frühjahr demissionierte, weil sein Hund das «Pensionsalter» erreicht hatte. Mit Martina Rüegg sei aber eine würdige Nachfolgerin gefunden worden.

Nach dem Kassabericht, vorgetragen durch die Kassierin Susanne Salzgeber, schreitet man zu den Wahlen: Mit Akklamation in ihren Ämtern bestätigt werden turnusgemäss der Tourenchef Sommer, Christian Zinsli, die JO-Chefin Flavia Gantenbein, die Delegierte für Umwelt und Kultur, Maja Barrea, sowie der Präsident Marc Casparin. Wiedergewählt werden auch die beiden Revisorinnen Irmgard Gartmann und Priska Bläsi.



Sektionspräsident Marc Casparin (in Bildmitte) mit Hans Stähler (links), der seine 50-jährige Mitgliedschaft feiert. Rechts im Bild Gion Patzen, der sich als Chef der Lawinhunde-Gruppe verdient gemacht hat.

Als langjährige Mitglieder geehrt werden Hans Winklehner (60-jährige Mitgliedschaft), Hans Stähler, Bernardo Schlegel und Rudolf Küntzel (50-jährige Mitgliedschaft), sowie Maya Bär-Senn, Reto Joos, Erika Joos und Andreas Beriger für ihre 40-jährige Mitgliedschaft. Sie und weitere 16 Klubmitglieder, die dem Verein seit 25 Jahren die Treue halten, dürfen – sofern anwesend – die entsprechenden Auszeichnungen respektive Präsente in Empfang nehmen.

Als Abschluss der Versammlung stellt Valentin Eichenberger mit stimmigen Bildern von bereits umgesetzten Projekten die Routenkommission vor: Diese habe sich zum Ziel gesetzt, im Einzugsgebiets der Sektion neue Klettergebiete zu entdecken und zu erschliessen sowie bestehende Routen zu sanieren. Dabei werde auf Lebensräume von Tieren und Pflanzen Rücksicht genommen. Antragsformulare für neue Projekte finde man auf der SAC-Homepage, und überdies seien Spenden jederzeit willkommen.

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte kommen die Anwesenden in den Genuss einer eindrucklichen Kombination aus Bildervortrag und Lesung, dargeboten von Christina Ragetli: Sie berichtet über ihre strapaziöse Fernwanderung, die über 2336 Kilometer von Nizza nach Trient führte, und stellt ihr Buch «VON WEGEN – eine Frau allein auf der Via Alpina» vor.

Text und Bild: Pius Furger 🌸



Referenz: Bahnhof Arosa

Stahlbau hat die Lösung.

Wir bauen in Stahl für die Schweiz und für Europa, indem wir die beinahe unbegrenzten Möglichkeiten dieser Bauweise nutzen. Wir planen, zeichnen, produzieren und montieren Anlagen und Stahlbauten, die sich optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen, wie gross diese auch sein mögen.



TOSCANO STAHLBAU

Toscano Stahlbau AG · 7408 Cazis
+41 81 650 05 80 · toscano-stahl.ch



kubli **tore**

Kubli Tore GmbH
Industriezone Unterrealta
7408 Cazis
Telefon 081 650 05 70

info@kubli-tore.ch
www.kubli-tore.ch

Wanderung aufs Hüeli, 12. Oktober 2023

Tourenleitung: *Marcel Bass*

Teilnehmer: *Katharina Bachmann, Claudia und René Flepp, Sonja Heinz, Barbara Leumann, Ruth Luzi, Marco Ronchetti*

Um 8:30 Uhr treffen sich sieben motivierte Wanderer in Andeer bei Marcel. Als erstes begeben wir uns zum Hotel Fravi, um einen Kaffee und Gipfeli zu geniessen. Doch schon bald hat Marcel das Reissen, er will losziehen. So fahren wir mit zwei Autos ins Avers bis kurz vor Cresta. Dort erwartet uns schon Sonja, welche als Einheimische im Tal für ein Mal nur einen kurzen Anreiseweg hatte. Schnell sind die Schuhe geschnürt und wir nehmen den Aufstieg in Angriff. Wir queren den Hang und gelangen nach einer Weile zur Alp Platta, wo wir uns nach dem ersten Aufstieg kurz stärken. Und schon geht es weiter, mal mehr mal weniger steil aufwärts über Wiesland. Der Weg ist nicht überall gut ersichtlich und so ist es ab und zu nicht einfach zu erkennen, wo der Weg weiter geht. Doch Marcel führt uns sicher höher und höher. Natürlich darf zwischendurch ein Blick ins Tal und die Umgebung nicht fehlen. So manch ein bekannter Berg ist zu erkennen und auch die eine oder andere Alp kann ausgemacht werden. Toll, wenn man sich so auskennt mit den Bergen! Unser Weg führt uns über Wiesen immer höher, bis wir an einem geeigneten Platz nach knapp drei Stunden Wanderzeit Rast machen, ganz in der Nähe des Hüeli. Mmmh, das Essen kommt gerade richtig und schmeckt in der Natur doch immer gut.

Frisch gestärkt lassen wir es uns nicht nehmen auch noch den Gipfel zu erklimmen (2762 m ü. M.). Die Rundschau ist genial, es könnte kaum besser sein. Und kundige Berggänger kennen – so scheint es mir – so gut wie jeden Gipfel in Sichtweite! Aussicht genossen und Gipfelfotos geknipst, gehen wir wieder zurück zum Rastplatz, wo unsere Rucksäcke auf uns warten. Für den Rückweg wählen wir einen etwas anderen Weg. Unterwegs werden wir noch über die Herstellung von Enzianschnaps informiert und Marcel gräbt auch ein Stück Wurzel aus, welche wir probieren dürfen. Oh, die ist aber intensiv im Geschmack, schon eher bitter ... Schliesslich gelangen wir wieder zur Alp Platta und weiter unten sind auch schon unsere Autos zu sehen. Das letzte Wegstück kennen wir bereits vom Aufstieg. Zum Schluss fahren wir noch hoch nach Cresta, wo wir im Restaurant Capetta unseren Durst löschen und eifrig über schöne Wanderungen – bereits gemachte und auch mögliche – diskutieren.

Danke für die tolle Wanderung und gute Gesellschaft auf meiner ersten Wanderung mit SAC 50+. Freue mich schon heute auf das nächste Wanderabenteuer!



Bericht: Claudia Flepp, Foto: Sonja Heinz 🌸


Abschlussklettern an der Galerie am Walensee

Leitende: *Andri Steinauer, Flavia Caprez*

Teilnehmende: *Gioele und Anin Gantenbein, Jodok Krämer, Florin Berni*

Am Sonntagmorgen um 9:20 Uhr trafen wir uns in Landquart vor dem Outlet. Anschließend fuhren wir zusammen Richtung Walensee zur Galerie. Dort wartete bereits Flavia auf uns.

Beim Klettergarten angelangt musste Jodok zuerst ausgiebig Znüni Essen, bis er zu seinen Klettersachen gelangte. Diese hatte er zuunterst in seinem Rucksack verstaut. Als Jodok auch bereit war zum Klettern, teilten wir uns in Zweiergruppen auf. Die Routen waren meist am Anfang anspruchsvoll und wurden danach etwas einfacher. Dies bedeutete, dass man am Anfang aufpassen musste, damit man keinen Grounder machte bei einem Sturz. Bei einigen Routen bemerkte man sehr gut, dass diese schon sehr oft beklettert wurden, da diese sehr speckig waren. In der Mittagspause half eine Wespe Jodok beim Mittagessen. Er wollte sein Essen jedoch nicht mit ihr teilen.

Nach der Mittagspause richtete sich Andri ein Seil für den Selbstaufstieg ein. Er kletterte am Seil hoch und machte Fotos von uns beim Klettern. Gegen Ende des Nachmittags änderten wir noch einmal die Zweiergruppen. Der Nachmittag neigte sich aber zusehends dem Ende zu. Alle waren zufrieden und die meisten hatten die einte oder andere Flugstunde im Vorstieg hinter sich. Danach ging die Reise auch schon wieder zurück. 







GYGER

CONFISERIE · RESTAURANT · B & B

gyger-thusis.ch



gygerathome.ch



SALZGEBER HOLZBAU

Für Holzbauarbeiten aller Art!

Salzgeber Holzbau AG
7411 Sils i.D.

Tel. 081 630 03 10
www.salzgeber-holzbau.ch

Jahresbericht Rettung


Im Jahr 2023 wurde Jet, der Hund von Gion Patzen pensioniert. Aufgrund der Pensionierung hat sich Gion entschieden als Hundeführer zurückzutreten und sein Amt als Chef Lawinenhunde zu beenden. Von Herzen danken wir Gion für sein Engagement und den grossen Einsatz. Mit Martina Rüegg konnten wir bereits eine Nachfolgerin finden. Leider haben wir Stand heute nur noch zwei Lawinenhundeführerinnen, nämlich Martina und Claudia. Falls Du Interesse an der Hundeführung hast, melde dich sehr gerne bei Martina, Claudia oder mir – wir würden uns sehr freuen.

Marco Gianiel, unser Mediziner und Chef First Responder hat das schöne Graubünden verlassen und ist nun im Wallis bei der Air Zermatt als Rettungssanitäter tätig. Aufgrund dessen kann er leider das Amt als Mediziner und Chef First Responder nicht mehr ausführen. Von Herzen danke ich auch ihm für den Einsatz und für den Aufbau der First Responder Gruppen in unserer Sektion. Mit Markus Steiner, welcher bereits seit längerem als First Responder tätig ist, haben wir bereits eine Nachfolge gefunden. Auch haben Retter:innen bereits Interesse für die Ausbildung zur Mediziner:in bekundet, so dass wir hoffentlich bald wieder eigene Mediziner:innen haben.

Im Jahr 2023 hatte die Sektion total 38 Einsätze. Die meisten Einsätze haben unsere First Responder geleistet. Die First Responder wurden für 23 Einsätze im Avers und Schams aufgeboden. In der Rettung wird zwischen ARS und RSH-Einsätzen unterschieden. Die Rettung bei der ARS (Alpine Rettung Schweiz) erfolgt terrestrisch, also zu Fuss, während Rettungen mit einem RSH (Rettungsspezialist Helikopter) mit Helikopter (REGA) erfolgen. Total haben wir in diesem Jahr 15 Einsätze terrestrisch ausgeführt. Dabei wurden wir bei Lawinenabgängen, Bergungen und Vermisstensuchen aufgeboden. In Zusammenarbeit mit der REGA gab es auch dieses Jahr einige RSH-Einsätze. Total 10 Einsätze im ganzen Sektionsgebiet. Darunter waren viele Bergungen (sogenannte Evakuationen) aufgrund Erschöpfung, Verletzungen oder auch schlechter oder ungenügender Tourenvorbereitung und nicht passender Ausrüstung. Natürlich gehören auch Einsätze bei Lawinenabgängen, Vermisstensuche oder sonstige Bergungen zur Arbeit des Rettungsspezialisten Helikopter.

Der Wintersektionsrettungskurs im Januar 2023 hatte wiederum viele Retter:innen und Mitglieder unserer Sektionen ins Avers gezogen. Den Kurs eröffnete Pius Furger mit einem spannenden Vortrag zu Lawinen und Tourenplanung. Danach wurden die Teilnehmenden bei eisiger Kälte auf verschiedene Posten verteilt und haben das erworbene Wissen in die Praxis umgesetzt und auch einige Aha-Erlebnisse mitgenommen.

D'accord, vielen Dank an all unsere Retter:innen für die Bereitschaft und die Einsätze über das ganze Jahr. Auch allen Familien und Angehörigen DANKE für das Verständnis und die Unterstützung.

Der Rettungschef Andy Schatz 

Kletterlager 2023 in Längenfeld

Leiter: *Wendelin Schuler, Andri Bandli*

Teilnehmende: *Anin Gantenbein, Florin Berni, Jadok Krämer, Lars Dolf, Laurin Bernet, Olga Canova, Simon Gantenbein*

Tag 1

Ausgestattet mit viel Gepäck und spärlichen Informationen über die kommende Woche, machten sich die Teilnehmer der Jo Piz Platta auf zum altbekannten Treffpunkt; Tiefencastel. Von Tiefencastel aus fuhr uns Bergführer Wendelin Schuler und Leiter Andri Bandli vià Flüelen Pass zum ersten Etappenziel, dem Klettergarten Ardez im Engadin.

Die Gelegenheit wurde genutzt, um die wichtigsten Kletterpraktiken aufzufrischen. Dazu wurde eine Art Postenlauf eingerichtet. Nachdem alle wieder sattelfest in den einzelnen Posten waren, wurde fleissig geklettert.

Während die Teilnehmenden sorgenfrei ihre Grenzen austesten konnten, kümmerten sich die Leiter um einen geeigneten Schlafplatz für die kommende Nacht, mit etwas Glück fanden sie einen Campingplatz in Längenfeld, einem Bergdorf im Ötztal.

So machte sich die Gruppe also auf zum frisch bekannten Tagesziel.

Mit nur einem kurzen Zwischenstopp, um Abend- und Morgenessen für die kommenden Tage einzukaufen fuhren wir bis Längenfeld durch. Mithilfe der Navigationskünste von Wendelins Beifahrerin wurde uns auch die idyllische Berglandschaft Österreichs vorgestellt. Trotz des kleinen Umwegs kamen wir aber doch noch beim Campingplatz an. Zum Bedauern der Teilnehmenden reichte die Tageslänge aber nicht aus, um noch bei Tageslicht Abend zu essen. Diese Unannehmlichkeit war aber schnell wieder vergessen, als einem der Geruch, der grandiosen «Rösti» mit Speck in die Nase stieg. Für die Grossartigkeit dieser unvergesslichen «Rösti» verhalf aber auch der Hunger, welcher auch bekannt ist, der Beste Koch der Welt zu sein.



Tag 2

Nach einer fröstelnd kalten, ersten Nacht und nachdem sich auch alle kurz umgezogen haben, machte sich die Gruppe auf zu einem Kaffee. Um sich dort wieder einer ökosphären Temperatur zu nähern und Energie für die auf dem Tagesplan stehenden Seillängen zu tanken.



Angekommen an der «Martinswand» teilten wir uns in Zweier und Dreier-Seilschaften auf. Um den Leitern die Gelegenheit zu bieten unser Niveau einzustufen kletterten alle Seilschaften die gleiche Route.

Unsere Kletterfähigkeiten wurden aber durch die wirklichen Kletterprofis, welchen wir immer wieder begegneten, in den Schatten gestellt...

Tag 3

Wohl gestärkt vom Frühstück machten wir uns auf den Weg zur «Geierwand». Dieses Mal konnte jede Seilschaft ihre eigene Route auswählen. Eine Seilschaft erreichte das ambitionierte Zeil von 14 Seillängen. Die restlichen gingen es gemütlicher an, fanden aber noch Zeit sich materialtechnisch weiterzubilden und eine Rettung durchzuspielen. Das Ziel war eine bewusstlose Person sicher zurück auf den Boden zu bringen.

Müde vom langen Tag freuten sich alle auf die moderne Regendusche des Campingplatzes. «Welche zwar kein Mensch braucht», aber mit Freude angenommen wurde.



Tag 4

Begeistert vom Kalkstein mit seinen vielen kleinen Löchern für einzelne Finger, entschied sich die Gruppe nochmals die Geierwand in Angriff zu nehmen. Am letzten Tag vor dem angekündigten Unwetter wollten zwei Seilschaften auf den «Inntalpfeiler».

Zum Abschluss der Mehrseillängen-Tage erklärte uns Wendelin noch die ganzen Vor- und Nachteile der in den letzten Tagen angewandten Techniken. Um dies zu veranschaulichen, gab es ein kleines Sturztraining.



HMQ®

www.hmq.ch

CH-7430 Thusis
Schützenweg 8
Fon +41 81 650 05 05
Fax +41 81 650 05 06
admin@hmq.ch



Architektur- und
Gebäudevermessung



Vermessung und
Geoinformation



Bauprojekte und
Projektmanagement



Raumentwicklung,
Verkehrs- und
Umweltplanung



Tag 5

Wie angekündigt kam in der Nacht von Donnerstag auf Freitag ein Sturm. Deswegen wurde entschieden das «Kletterzentrum Innsbruck» zu besuchen. Schwer beeindruckt von der Grösse und der Schwierigkeit der Kletterwände konnten nochmals alle Teilnehmer an ihre Grenzen gehen.

Zum Abschluss des Klettlagers fand sich die JO Piz Platta im Pizza-Klassiker «Pizza Crocodiles» wieder.

Nach der gelungenen Pizza aus dem Holzofen ging es für uns zurück auf den Campingplatz. Vor Ort mussten wir feststellen, dass die Entscheidung in die Kletterhalle zu gehen die Richtige war. Unserer Zelte nach zu beurteilen, stand die Welt «Ap side Down».



So war es allen wieder Recht, als es am nächsten Tag ins warme und trockene Zuhause zurück ging.



Nach 9 Jahren wollen sich die jetzigen Pächter verändern. Auf Juni 2024 wird die Pacht frei.



Deine Chance, jetzt
Mit Start- und Vermittlungsbonus

Cresta, 7447 Avers

www.hotelcapetta.ch

Kleines und feines Hotel mit 8 Gästezimmern

- Gemütliches Restaurant mit Arvenstübli
- Neuwertige, solide Ausstattung
- Grosszügige Wirtewohnung, fairer Pachtzins

Ideal geeignet für Wirtepaar mit Eigeninitiative, Kreativität und Freude an gelebter Gastfreundschaft.

Auskunft und Bewerbung: heini.menzi@gmail.com, 079 669 20 47



Umrundung der Grauhörner, 17. Dezember 2023

Tourenleitende: *Marcel Bass, Heini Menzi*

Teilnehmende: *Monika Bürgi, Claudia Heldstab, Mirjam und Beat Rischatsch, Catrina Thöni, Patrick Ulber, Paola Mazzoleni, Margaretha Andreoli, Ruedi Wirz, Priska Bläsi, Marianne Schwartz, Nadine Meng, Claudia Flepp, Florian Soom*

«**What else?**» würde George Clooney sagen und er hätte Recht. Heute musste man auf Skitour gehen: Genügend Schnee und guten Schnee, sehr mild für die Jahreszeit, Luftdruck auf Höchststand und das Lawinenbulletin auf Stufe 2. Das haben sich auch einige SAC-ler gedacht, so dass ich froh war, um auf die Hilfe von Marcel Bass als Tourenleiter zählen zu dürfen. Wir konnten in 2 Gruppen ausrücken und haben die Grauhörner am Ende des Jufertäli umrundet. Die unberührte Natur, die Ruhe, abgesehen von unserem eigenen fröhlichen Geschwätz und die Bereicherung des Erlebnisses durch Steintiere und Gämsen waren einfach perfekt. Die drei Fotos von Priska sagen mehr als viel Text... 🌞





- ▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support
- ▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

ALSOFT Informatik AG

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

ALSOFT Informatik AG Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch

Zweifel Garage AG

Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44
7411 Sils i.D.

081 651 51 73
garage.zweifel@bluewin.ch





Skitour auf die Präzer Höhi 2120 m ü. M., 30. Dezember 2023

Tourenleiter: *Rudolf Berni*

Teilnehmende: *Claudia Heldstab, Paola Mazzoleni, Margaretha Andreoli, Nadine Meng*

«Schön isch's gsi uf der Präzer Höhi»

Vier Frauen und der Tourenleiter, sind am 30.12.23 mit der Morgensonne im Gesicht beim Aufstieg Richtung Präzer Höhi. Die Tour bietet landschaftliche Weitblicke. Mit guter Fernsicht und fliegenden Heissluftballons über uns, erreichen wir nach gut 2,5h den Gipfel auf 2120 m ü. M. Während dem Picknick und dem Plaudern, erfreuen wir uns an der Aussicht in die verschiedenen Täler. Als es zur Abfahrt weiter geht, sind wir uns noch unsicher wie gut die Verhältnisse tatsächlich sind. Im Tal herrscht deutliche Einigkeit, es hat Spass gemacht! Rudolf hat uns bestens geführt und die hohe Frauenquote schien ihm auch zu gefallen .

Bilder: Rudolf Berni, Bericht: Nadine Meng ❁



50+ Skitourenwoche in den Kitzbühler Alpen (Tirol) vom 8. bis am 13. Januar 2024

Tourenleiter: *Geni Ballat*

Teilnehmende: *Margaretha Andreoli, Gaby Buchli, Martin Buchli, Peter Kunfermann, Edith Lombriser, Ruth Pool, Werner Preisig, Ruedi Wirz*

Kurzfassung / Telegrammstil:

08.01. Anreise nach Niederau

Gemeinsame Fahrt über Innsbruck, Arlbergtunnel – Niederau (Gde. Wildschönau). Unterkunft für die nächsten Tage das Hotel Sonnschein.

09.01. Feldalhorn 1923 m

Ausgangsort: Auffach
Höhenmeter: 970 m
Einkehrmöglichkeit: leider keine!

10.01. Lodron 1925 m

Ausgangsort: Kelchsau
Höhenmeter: 1100 m
Einkehrmöglichkeit: Hopfgarten im Brixental

11.01. Steinernes Manndl 1840 m

Ausgangsort: Auffach
Höhenmeter: 700 m
Einkehrmöglichkeit: Alpengasthaus Schönanger Alm
Vermerk: Endlich bekommt Martin seine Suppe!

12.01. Breiteggspitze 1868 m und Wildkarspitze 1961 m

Ausgangsort: Auffach (direkt neben dem Alpengasthaus Schönanger Alm)
Höhenmeter: 860 m
Einkehrmöglichkeit: Alpengasthaus Schönanger Alm

13.01. Joelspitze 1964 m

Ausgangsort: Auffach
Höhenmeter: 220 m



MULDEN | CONTAINER | KRAN

Bruno Loi AG | 7447 Avers | +41 81 661 13 13

brunoloi.ch

Nachdem wir die Joelspitze 1961 m.ü.M erreicht hatten, machten wir uns bereit für die ca. 1100 m Abfahrt. Am Anfang superschöne Pulverhänge, im unteren Teil durch den Wald, über Bäche und auf der Waldstrasse, bis nach Auffach.

In Niederau holten wir unser Gepäck und machten uns auf den Heimweg.

Jeden Tag Sonnenschein pur (Kaiserwetter).

Wir genossen jeden Tag die wunderschönen Pulverschnee-Abfahrten. Jede Kurve war eine Sinfonie oder wie im Lied: «Ein Schwung nach links, ein Schwung nach rechts» ...

Im Namen aller Teilnehmenden danke ich Geni für die Planung, Organisation und umsichtige Durchführung dieser für alle unvergessliche Tourenwoche in den Kitzbühler Alpen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmende für die tolle Kameradschaft in dieser Woche.

Bericht: Margaretha Andreoli ❁



thailändisch geniessen | währschaft essen
übernachten mit drei sternchen



gasthaus post

wo man ankommt und geniesst

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.
081 651 12 49 | www.post-sils.ch

montag ist unser ruhetag

 **mr**
 **erdwärme**



Erdsondenbohrungen

HUT

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL



**Bodenbeläge Teppiche
Bettwaren Beschattungen Polsterei
Vorhänge und Vorhangsysteme**

inarum ag Neudorfstrasse 45
7430 Thusis Tel. 081 650 04 92
www.inarum.ch



Pulvertouren mit Variantenausbildung, 8. bis 10. Januar 2024

Leiter: *Christian Zinsli*

Teilnehmende: *Lena Kleeb, Ursina Rüegg, Marjolein Schärer, Martin Trutmann, Michael Tobler, Patrick Leiser, Andri Buchli, Sebastian Heyerick*

Tag 1:

Da wir aus verschiedenen Richtungen anreisen, treffen wir uns bei der Solisbrücke und fahren danach hinauf nach Mutten.

Angefellt gehts los. In Teams machen wir diverse, hilfreiche Übungen in der Thematik. Im Laufe des Aufstiegs werden Schneeprofile beurteilt und immer wieder nützliche Informationen vermittelt.

Mit der Baumgrenze lassen wir den dichten Nebel unter uns und geniessen Traumwetter bei top Bedingungen.

Wir wechseln uns fleissig als Führende ab und erreichen gut gelaunt das Muttnerhorn. Rundum haben wir Traumblicke in die verschneite Bergwelt und riesig ist die Vorfreude auf die Powderabfahrt.

Tag 2:

Heute gehts auf Skitour im Avers, Treffpunkt in Cresta Wir alle sind super gelaunt, obwohl uns das Wetter vom Süden her schlechte Sicht und ein bisschen Schneefall beschert.

Wieder wird abwechselnd gespurt und Christian prüft hin und wieder unser Wissen – ein guter Mix aus Theorie und Praxis. Nach der Mittagspause sondiert unser Chef ein paar Verschüttete und wir schaufeln uns in die Tiefe, was uns wieder warm werden lässt.



Freeriden am Heinzenberg

Weiter gehts hoch bis fast aufs Hüeli. Aussicht gibts leider keine, dafür aber eine erstaunlich tolle Abfahrt zurück zu unseren fahrbaren Untersitzen.

Ein kleiner Feierabend-Höck in der Story als Abschluss.

Tag 3:

Heute steht Freeriden am Heinzenberg mit einer möglichen Tour ins Safiental auf dem Programm. Skitechnik ist angesagt und Christian zeigt uns sehr viel, wovon jeder profitieren kann.

Eine Pause im Parsiras und die super Verhältnisse lassen uns dazu bewegen, die zusätzliche Tour sausen zu lassen.

Nach drei sehr lehrreichen Tagen, brennenden Oberschenkeln und einem breiten Grinsen im Gesicht, verabschieden wir uns nach einem Absackerl im Hexahüttli voneinander.

Vielen Dank an Christian und alle Teilnehmenden.



Aufstiegspause mit Theorieblock



Sondieren im Avers





Ready für die Abfahrt



Zustieg Muttnerhorn mit Hüttli

Wechsel in der Leitung der Lawinhunde-Gruppe

Gion Patzen (rechts) hat im vergangenen Frühjahr als Chef der Lawinhunde-Gruppe demissioniert. Dies, weil sein Hund Jet mit 12 Jahren das «Pensionsalter» erreicht hatte.

Mit Martina Rüegg (links) konnte eine würdige Nachfolgerin gefunden werden. Zurzeit sind in unserer Sektion nur noch zwei Lawinhunde-Teams einsatzfähig, nämlich Martina Rüegg mit Lawinhund Nairin und Claudia Kunfermann (Mitte) mit Lawinhund Ayk.

Das Bild wurde nach einer Übung am 18.12.2017 aufgenommen.



Foto Pius Furger



Gesucht: Aktuar/in

Nach Sandras Demission suchen wir eine neue Aktuarin oder einen neuen Aktuar für unsere Sektion.

Gesucht: Mitglied Redaktion

Nach Alexandras Demission suchen wir ein neues Redaktionsmitglied für unsere Sektion.

Wer sich für eines der beiden Ämter interessiert, darf sich sehr gerne bei Marc Casparin melden: praesi@sacpizplatta.ch

Mit dem «Skitouren guru» Schneesport-Touren planen

Rettungschef Andy Schatz und der Ausbildungsverantwortliche Rudolf Berni durften am 13. Januar rund 35 Vereinsmitglieder im ehemaligen Schulhaus von Obertschappina zum diesjährigen Lawinenrettungskurs begrüßen, der im Raum Glaspass stattfand.

Neuer Ansatz bei der Tourenplanung

Im Einstiegsreferat, einer Aufzeichnung eines Online-Vortrages von Günter Sch mudlach, wurde theoretisches Lawinenwissen vermittelt. Grundlage jeder modernen Lawinenkunde ist der 3x3-Beurteilungs- und Entscheidungsrahmen von Werner Munter. Dabei wird eine Tour in die drei Phasen Planung, Beurteilung vor Ort und Einzelhang eingeteilt. In jeder Phase müssen jeweils die drei Faktoren Verhältnisse, Gelände und Mensch beurteilt werden.

Die vom begnadeten Schweizer Software-Entwickler und Elektroingenieur Günter Sch mudlach entwickelte Plattform Skitouren guru kommt in der Planungsphase zum Einsatz: Ein Algorithmus errechnet täglich – abends, nach Erscheinen der regionalen Lawinenbulletins – für tausende Skitouren in den Alpen das entsprechende Lawinenrisiko. So komplex der Hintergrund, so einfach die Darstellung am Bildschirm. Der Risiko-Indikator zeigt – ähnlich einer Verkehrsampel –, ob die Route ein eher tiefes (grün), ein erhöhtes (orange) oder ein hohes Risiko (rot) aufweist. Dabei wird aus dem digitalen Höhenmodell und dem aktuellen Lawinenbulletin für jeden Punkt der Route das Lawinenrisiko berechnet. Diese Werte werden daraufhin zu einem Gesamtrisiko der Tour zusammengefasst und in einer Zahl zwischen 1 und 3 – auf zwei Kommastellen genau – angegeben, wobei Routensegmente grün, gelb oder rot dargestellt werden. Zusätzlich werden Schlüsselstellen mit grauen, zentrischen Kreisen bezeichnet.

Menschen hätten die Tendenz, die Tourenplanung abzukürzen und dabei etwas zu übersehen, sagt Günter Sch mudlach. Der Skitouren guru aber sei seriös und fleissig. Er kenne keine Tagesform und liefere stets zuverlässige Werte. Skitouren guru sei also eine ausgezeichnete Möglichkeit, um schnell eine geeignete Tour zu finden. Die Resultate der Applikation dürften aber niemals das alleinige Kriterium zum Betreten eines Hanges sein. Dasselbe gelte aber auch für jede von Hand durchgeführte Analyse während der Planungsphase.



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44

Sämtliche SAC-Mitglieder erhalten Spezialkonditionen



Eine kleine Sondiermannschaft sucht nach einer fiktiv verschütteten Person

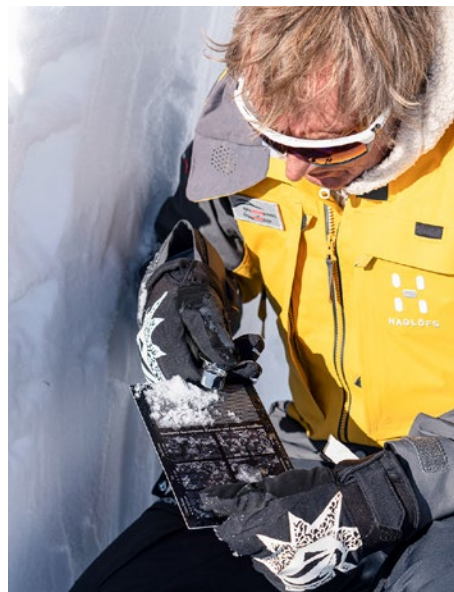


Die Feinsuche mit dem Lawinenverschütteten-Suchgerät will auch geübt sein

Ganzheitlicher Ansatz bei der praktischen Ausbildung

Für die praktische Arbeit wurden die Teilnehmenden in vier Gruppen eingeteilt. Unter der kundigen Führung von Mitgliedern der SAC-Rettungskolonne begab man sich auf eine Musterskitour. Um sicherzustellen, dass im Ernstfall die Lawinenverschütteten-Suchgeräte (LVS) einwandfrei funktionieren, führt man vor jeder Tour einen sogenannten LVS- oder Gruppen-Check durch. Thematisiert wurde aber auch die 20/50-Regel. Dabei geht es um Störeinflüsse auf die Funktionsweise von LVS-Geräten durch externe elektronische Geräte wie Handy, elektronische Airbag-Systeme, Actionkameras, aber auch durch Heizhandschuhe oder magnetische Verschlüsse. Um ein einwandfreies Funktionieren der LVS-Geräte zu garantieren, wird von den Herstellerfirmen ein Mindestabstand zu den besagten Störquellen von 20 Zentimetern beim Senden und 50 Zentimetern beim Suchen vorgeschrieben.

Auf der Skitour wurden gruppenintern die Themen Spuranlage, Spitzkehren, Beobachtungen im Gelände sowie die LVS-Suche nach Verschütteten durchgespielt. Nicht fehlen durfte auch die Untersuchung der Schneedecke mit Raster und Lupe sowie ein Stabilitätstest mittels Lawinenschaukel. Die



Vor dem Stabilitätstest werden schichtweise Kornformen des freigelegten Schneeprofiles untersucht



Man haut drauf und schaut, was passiert: Mit dem Schau-feltest kann die Stabilität der Schneedecke geprüft werden



SAC-Sektionspräsident Marc Casparin (hi. re.) zeigt sich stolz auf seine Bergretter-Crew mit Rettungschef Andy Schatz, Rudolf Berni (Chef Ausbildung) und den Gruppenleitern Kevin Honegger, Ralph Rosenberger, Susanne Kern und Ivo Russi (von hinten rechts nach vorne rechts)

beiden Gruppen, deren Tourenziel der Hoch Büel war, kamen zu guter Letzt in den Genuss einer unverhofften Steilabfahrt direkt hinunter auf den Glaspass.

Nach der Übungsbesprechung konnte man sich bei einer Gulaschsuppe im Berggasthaus Beverin aufwärmen und den eindrücklichen Tag Revue passieren lassen.

Bilder Rudolf Berni und Pius Furger, Text Pius Furger ❁

Im Zentrum des Einstiegsreferats stand die Tourenplanungsplattform Skitourenguru





schutzfilisur

Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur
Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90
www.schutz-filisur.ch

Naturheilmittel aus eigener Produktion

www.drogerie-schneider.ch



DROGERIE
SCHNEIDER
THUSIS

Jahresbericht 2023 Kultur und Umwelt

Kultur

Im Alpinen Museum ist momentan noch die Ausstellung Heimat, auf Spurensuche in Mit-holz bis Ende Juni 2024 zu sehen.

Das Kulturforum fand am 4. November 2023 in Bern statt.

Umwelt

Das Treffen der Umweltbeauftragten fand vom 26. bis 27. August 2023 in St. Antönien statt.

Besuchermanagement RNP

Am 13. November fand die Begleitgruppensitzung des Besuchermanagements des Regionalen Naturparks Beverin statt. Das Projekt läuft schon seit vier Jahren. Christian Zinsli und ich durften als Vertreter des SACs erstmals teilnehmen. Vertreter der Landwirtschaft, des Naturparks Beverin und des Kantons (Amt für Natur und Umwelt, Amt für Jagd und Fischerei und Tiefbauamt) hörten den Ausführungen der beiden Wissenschaftler der ZHAW Adrian Hochreutener und Martin Wyttenbach interessiert zu.

Grundsätzlich geht es darum, Freizeitaktivitäten im Einklang mit der Natur zu ermöglichen, möglichst ohne Verbote auszusprechen. Durch Besucherzählungen versucht man zu erkennen, wo das Besucheraufkommen so gross ist, dass man die Besucher positiv lenken muss, damit die Natur geschont werden kann.

Unter anderem wurde erklärt, wie die Zählungen der Naturparkbesucher erzielt wurden und welche Erkenntnisse man aus den Zählungen gewonnen hat. Aus den erfassten Daten konnten die Wissenschaftler das Freizeitverhalten der Besucher bezüglich Tages- und Jahreszeiten ablesen. Auch erörterten die zwei Herren die Zählung der Parkbesucher in sensiblen Naturgebieten im Winterhalbjahr mittels Drohneneinsatz.

Sogar ein kleines Umsetzungsprojekt am Lai Grand wurde vorgestellt. Mit diesem wollte man aufzeigen, dass man mit relativ wenig Aufwand Besucher lenken und somit schützenswerte Gebiete entlasten kann.

Ich glaube, dass mit Hilfe dieses Projekts eine Win-Win-Situation für alle «Freizeitaktivisten», aber vor allem für die Natur erzielt wird und der SAC dieses Projekt nur unterstützen kann.

Aussichten

Ausstellung im Alpinen Museum Bern ab Juni 2024 – Erhard Loretan

Erhard Loretan (1959–2011) war der erste Schweizer, der alle 14 Achttausender der Welt bestieg, der zweite Mensch, dem dies ohne künstlichen Sauerstoff und der dritte, dem dies überhaupt gelang.





DEGIACOMI
S C H U H M O D E
— SEIT 1919 —

Ihr Spezialist für gutes Laufen
Schuhtechnik & Schuhmode

Bonaduz | Chur | Thusis
Davos | Flims

degiacomi.ch

**IHR PARTNER
FÜR NEU- UND UMBAUTEN**



**TOSCANO
KOLLEGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50



Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



Skitour Piz Scalotta, Sonntag 21. Januar 2024

Leiter: *Adriano Peterelli, Marcel Bass*

Teilnehmende: *Margareta Andreoli, Karin Cadosch, Martin Simonett, Roman Stäbler, Jeremias Wuttge, Beat Rischatsch, Mirjam Rischatsch*

Nicht so kalt wie Meteo meinte, startet die 9er Gruppe gutgelaunt beim Kinderlift in Bivio. Zunächst steigen wir durch das Val Beiva gleichmässig hoch, an den Fels-hängen unterhalb des Crap da Radons ist Steinbockparade, wunderbar präsentieren die stolzen Tiere ihre gebogenen Hörner auf abenteuerlichen Felsvorsprüngen.

Wir sind nicht allein unterwegs, vor und hinter uns weit verzettelten Aufstiegsspuren, wir folgen Adrianos Spur in Einerkolonne, in gemächlichem Tempo und kommen gut voran.

Auf der breiten Einsattelung machen wir eine kurze Rast, dann wird der Blick auf den Piz Scalotta frei. Wir queren das weite Val Gronda und schon sind wir unterhalb des Südgrats zum Gipfel des Piz Scalotta. Ein paar Kehren noch, Skidepot und zu Fuss zum Gipfel. Im Süden kündigt der Himmel den Wetterwechsel bereits an, wir bewundern den Piz Platta, grüssen ins Avers und lächeln nicht nur fürs Gipfelbild.

Adriano findet die besten Hänge, beschwingt sausen wir Richtung Stalveder.

Ein herrlicher Sonntag! Ganz herzlichen Dank!

Mirjam Rischatsch ❁



Anfängerskitour nach Partnun (Grosslaub, Schollberg) mit LVS Training, 21. Januar 2024

Leiterinnen: *Olga Canova, Jeanne Maradan, Flavia Gantenbein*

Teilnehmende: *Aline Kuchler, Anin Gantenbein, Cedric Vieli, Chantal Breitenmoser, Erino Steccanella, Gian Breitenmoser, Joana Riedi, Jodok Krämer, Lea Dolf, Lena Widmer, Linard Gantenbein, Matteo Widmer, Sina Gantenbein*

Ich war nervös und gespannt was auf mich zukommt. Es war daher meine erste richtige Skitour. Der Tag startete früh und wir fuhren zum Treffpunkt in St. Antönien. Wie viele andere auf dem Parkplatz, machten auch wir unsere Ausrüstung klar und starteten ca. um 9 Uhr unsere Tour. Die Sonne versteckte sich noch etwas hinter den Schleierwolken und es war etwas frisch.

Zuerst liefen wir auf einer mit Schnee bedeckten und eisigen Strasse, das war nicht so angenehm und gefiel mir daher auch nicht so gut. Ich war dankbar, als wir bei der LVS-Trainingsanlage in Partnun auf 1762 m ü. M., angekommen waren. Der Weg dorthin war für meine kurzen Beine etwas strenger, als für die Erwachsenen. Vor Ort wurden wir von Olga instruiert und durften mit dem LVS vergrabene Metallkisten suchen. Als weitere Übung mussten wir innerhalb von wenigen Minuten ein Loch graben. Das war alles sehr interessant und ich war froh, dass nicht ich unter dem Schnee begraben war.

Das Gelände rundum eignete sich auch gut um Spitzkehren mit den Tourenskis zu üben, das hatte uns Flavia gezeigt. Nun war es Zeit für eine Verpflegung und wir durften bei strahlend blauem Himmel und tollem Schnee unser Picknick geniessen.

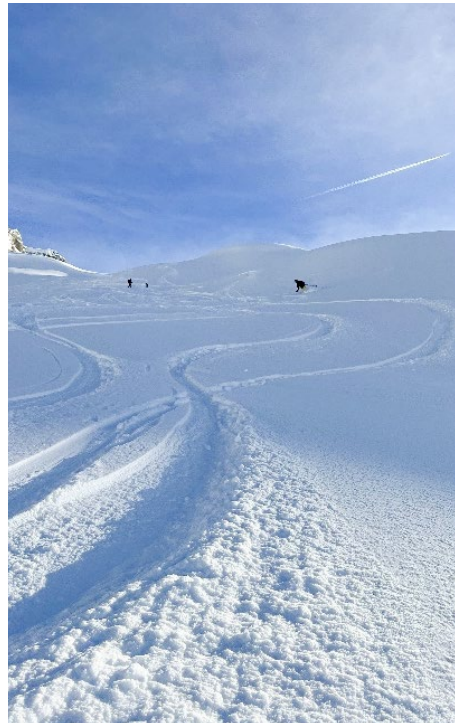




Frisch gestärkt haben wir wieder unsere Skis angelegt und sind über den Glattboden Richtung Spitzenbüel aufgestiegen. Ich war froh nach einem strengen Aufstieg bis auf ca. 2296 m.ü.M., um ca. 14.40 Uhr, angekommen zu sein. Die Aussicht war schön und der coolste Teil vom Tag stand uns dann noch bevor. Eine tolle Abfahrt erwartete uns, im oberen Teil mit schönem Pulverschnee und im unteren Teil mit ausgefahrenem Bruchharsch. Danach auf der teils eisigen Strasse angekommen, konnte ich in der Hocke bis zum Parkplatz donnern. Als wir um 15.45 Uhr das Auto erreichten, war ich dankbar, dass man die Skischuhe ausziehen konnte. Als Abschluss gingen wir alle noch zusammen im Restaurant in St. Antönien etwas trinken.

Vielen Dank allen für den sehr schönen, coolen aber auch strengen Tag und die Organisation.

Erino Steccanella (9) 🌸



Bernina

persönlich & traditionell italienisch

Neudorfstrasse 100 | 7430 Thusis | 081 630 09 44 | pizzeriabernina.ch

helvetia.ch/graubünden

**Von hier.
Mit Kompetenz.
Für Sie.**



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Franco Tiefenthal
Verkaufsleiter

Generalagentur Graubünden
T 058 280 38 72, M 079 754 44 83
franco.tiefenthal@helvetia.ch



Einfach und
bequem Termin
vereinbaren

**Ich freue
mich auf Ihren
Anruf.**

Skitour Camaner Grat 21. Januar 2024

Am Sonntag, den 21. Januar 2024, machten wir eine Skitour auf den Camaner Grat, eine beliebte Route im Safiental. Die erste Herausforderung erwartete Rolf bereits beim Treffpunkt in Thusing. Nach kurzer Zeit konnte Rolf jedoch alle Teilnehmer erfolgreich zusammenführen.

Gemeinsam machten wir uns mit den Autos auf den Weg ins malerische Safiental, wo der Ausgangspunkt unserer Tour, der Camanboden, auf uns wartete. Das Wetter war auf unserer Seite, mit strahlend blauem Himmel begann der gemütliche Aufstieg.

Die frühlingshaften Temperaturen begleiteten uns während des Aufstiegs, und wir konnten die atemberaubende Aussicht auf die umliegenden Berge und Täler in vollen Zügen genießen. Auf dem Grat angekommen, nahmen wir uns Zeit für einen Snack und plauderten miteinander.

Die Erwartungen an die Abfahrt waren anfangs bescheiden, doch zu unserer positiven Überraschung waren die Schneeverhältnisse bedeutend besser, als erwartet.

Die Abfahrt gestaltete sich flüssig und machte allen Teilnehmern sichtlich Spaß. Nur Rolf musste sich während der Abfahrt einmal kurz hinlegen – angeblich, um sich nach den Strapazen kurz auszuruhen.

Unten angekommen, konnten wir feststellen, dass sich das frühe Aufstehen endgültig gelohnt hatte. Alle Teilnehmer waren zufrieden und genossen das Gefühl des Erfolgs nach einer gelungenen Skitour. Als krönenden Abschluss gönnten wir uns einen wohlverdienten Apéro im Hotel Camana, wo wir die Ereignisse der Tages Revue passieren ließen und uns bereits auf die nächste Tour freuten.

Insgesamt war die Skitour auf den Camana Grad ein voller Erfolg, geprägt von gemeinschaftlichem Teamgeist, beeindruckender Natur und unerwartet guten Schneeverhältnissen. Wir schauen bereits gespannt auf die nächste Tour und sind uns sicher, dass weitere unvergessliche Erlebnisse auf uns warten.



Für Frühaufsteiger.

Wir teilen deine Leidenschaft für kalte Morgen
und verschneite Hänge. Freu dich auf eine grosse
Auswahl an hochwertigen Produkten und auf einen
kompetenten wie leidenschaftlichen Service.
Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch

SEIT 1974



B'ÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Chur | Rheinfelsstrasse 39 | 7000 Chur

Skitour auf den Chüeberg von Monstein am 27. Januar 2024

Leitende: *Lea Menn, Olga Canova*

Teilnehmende: *Laurin Bernet, Jodok Krämer, Cedric Vieli, Anin Gantenbein, Tirza Veraguth, Mattea Widmer und Nadja Frese*

Bei feuchten und wolkenverhängten Bedingungen starteten wir unseren Skitourtag in Richtung Monstein. Die Hoffnung auf blauen Himmel und Pulverschnee wurde auch während unserer Fahrt durch das Albulatal gedämpft – der Nebel blieb hartnäckig und erlaubte kaum einen Blick auf die frisch verschneiten Bergspitzen. Erst durch den Check der Webcams von Davos wurde unsere Stimmung heiterer. Nach der Begrüssung am Parkplatz sowie dem obligaten LVS-Check erwies sich der Weg zum Schnee bereits als erste Hürde – Vorsicht Glatteis! Ohne Zwischenfall wurden die Skis sowie Schneeschuhe auf dem Schnee angezogen und somit starteten wir den Aufstieg zum heutigen Tourenziel – dem Chüeberg. In flottem Tempo nahmen wir den angenehm steigenden Waldweg in Angriff und liessen schon bald die einladenden Maiensäss-Siedlungen der Unter- und Mittelalp sowie des Mäschenbodens hinter uns.

Nach einer kurzen Verpflegungspause im eisigen Wind – vielen Dank an Laurin für den tollen, schattigen Pausenplatz ;) – galt es nun, die verbleibenden gut 650 Höhenmeter in der Sonne zu überwinden. Während die Verhältnisse im Wald sowie bei den Maiensäss-Siedlungen eher weniger auf eine belohnende Abfahrt hindeuteten, wurde der Schnee Spitzkehre für Spitzkehre pulveriger und gaben zusätzlich Energie für die letzten Meter. Während der Verpflegung wurde obligaterweise über die umliegenden sichtbaren Bergspitzen diskutiert, das Gruppenfoto geschossen und die Abfahrtsroute besprochen. Nach einigen Anweisungen zur Abfahrtsroute ging es endlich los, doch wurde uns allen bereits bei den ersten Schwüngen klar, dass sich der erste Teil der Abfahrt als anspruchsvoller als beim Aufstieg angenommen erweist.



Durch leichte Verwehungen bestand die Schneedecke leider nicht nur aus Pulver, sondern auch aus harten Stellen, welche einen sanften Fahrstil voraussetzten. Die steileren Hänge waren jedoch von den Verwehungen verschont geblieben, wodurch einige Schwünge in traumhaften Verhältnissen gezogen werden konnten. Nach einem «Powder-High» wurde die Konzentration im letzten eisigen Abfahrtsabschnitt vom Mäschenboden bis nach Monstein nochmals gefordert. Doch mit dem Abziehen der Skis war es mit der Konzentration leider noch nicht vorbei, denn das kleine Strässchen, welches bereits am Morgen vereist war, war teilweise immer noch gefroren und zwang zwei Teilnehmerinnen wenige Meter auf den Hosenboden. Glücklicherweise passierte nichts, sodass der Belohnung – ein feines Stück Heidelbeer-Kuchen oder die gesündere Variante «Knoblibrot» mit Bier – nichts mehr im Weg stand.

Den Abschluss der Tour machte jedoch nicht das Zahlen der Konsumation im Veltlinerstübli, sondern das Anstossen aller Autos vom eisigen Parkplatz auf die geteerte Strasse – Mercii!

Bericht: Nadja Frese 🌸



Zwei herrliche Februarskitouren im Avers

Vorab ein ganz grosses Dankeschön, dass sich Marcel Bass zur Verfügung stellte, mit uns die, für Heini Menzi vorgesehenen Skitouren, durchzuführen.

Piz Surparé 3078 m

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Paola Mazzoleni, Ursina Lüscher, Jeremias Wuttge, Catrina Thöni, Michael Hartmann, Orlando Hartmann, Claudio Elsa, Claudia Heldstab, Aurelio*

Sonntag, 4. Februar 2024:

Eine bunte, 10-köpfige Mitgliedergruppe startete in Juf Richtung Stallerberg. Bereits beim ersten Aufstieg montierten wir die Harscheisen aufgrund der harten Unterlage. Nach dem fordernden Anstieg erklimmen wir den Piz Surparé, genossen eine wunderbare Rundumsicht und waren gespannt auf die Abfahrt. Dank Marcells Geheimtipp fanden wir prächtige Hänge und konnten herrliche Schwünge ziehen. Ein kurzer Gegenanstieg war erforderlich, sodass wir alle gesund und zufrieden in Juf ankamen und einen Drink im Restaurant «Alpenblick» verdienten.





Gletscherhorn 3106 m

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Martin Simonett, Paola Mazzoleni, Tamara Bardy, Claudia Zimmermann, Stephan Liver, Claudia Heldstab*

Sonntag, 18. Februar 2024: Fröhlichmorgens nahmen 6 Mitglieder den zu Beginn gemächlichen Aufstieg zum Gletscherhorn in Angriff. Stattliche 1100 hm galt es zu überwinden bis zum Gipfel, was uns alle etwas Durchhaltewillen und langer Atem, trotz dünnerer Luft, abverlangte. Wir wurden mit einer herrlichen Weitsicht und anschließenden tollen Abfahrten in trockenem und stiebendem Schnee belohnt.

Danke Marcel, für die sehr umsichtige Führung dieser beiden Touren. Dank dir durften wir zwei wunderschöne Natur- und Sporterlebnisse erfahren.

Berichte: *Claudia Heldstab* ❁



Tguma, 14. Februar 2024

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Gaby, Claudia, Paola, Sigrid, Ruth, Manfred, Ueli*

Schon in Oberurmein müsste man kurz Skier tragen! Silvio marschiert los und Ueli führt die Gruppe mit den Schneesuchenden. Den finden wir auch, aber wo ist Silvio? Dank Handys klappt dann die gemeinsame Tour trotzdem. In schönem Gleichschritt steigen wir hinter Silvio Richtung Tguma. Er geht seniorenmässig flach und vermeidet die alte, glasige Spur, ein gemütlicher Aufstieg.





Schon bald sind wir beim Gipfelkreuz. Ich freue mich bereits auf die Abfahrt in tollem Schnee. Nicht ganz flockiger Pulver in den Nordhängen, Sulz an den Südhängen, was will man mehr! Nach ausgiebiger Rast fahren wir los, natürlich bis zur Parsiras. Ob salzig oder süss, jeder stillt seine Gelüste. Schade, dass wir jetzt zu den Autos zurückfahren müssen. Die Abfahrt nach Sarn oder Flerden läge eher am Weg. Auch so legen wir noch ein paar sehenswerte Spuren in den Sulz. Manfred mit dem Snowboard nimmt wieder den Weg durch den Wald. Doch wir treffen uns diesmal ohne Probleme alle bei den Autos. Herzlichen Dank an Silvio für diese wunderschöne Genusstour.

Ruth 

Tourenvorschau

03.03.24	Freeride	Freeride	JO
<p>Liebe Tiefschneefreunde, macht euch bereit auf grossartige Hänge ohne Gedränge. Wir werden da Freeriden, wo der Schnee am besten und tiefsten ist. Die Abfahrten werden der Gruppe angepasst. Weitere Infos gibt's bei der Anmeldung.</p> <p>Leitung: Flurin Jenny, Bergführer und Olga Canova Anmeldung: bei Flurin unter 078 891 87 42 oder flurin_j@hotmail.com Kosten: JO Fr. 25.–, SAC-Mitglieder Fr. 70.–, exkl. Bahnticket</p>			
09. / 10.03.24	Eisklettern	Eisklettern	JO
<p>Dieses Jahr gehen wir gleich zwei Tage ins Eis. Am ersten Tag wird das wichtigste Know-how gelernt oder repetiert. Am zweiten Tag wenden wir das Gelernte in Ein- oder Mehrseillängen an.</p> <p>Leitung: Flurin Jenny (Bergführer), Mia Bandli, Dominik Denfeld Anmeldung: bei Flurin unter 078 891 87 42 Kosten: JO Fr. 20.–, SAC Fr. 70.– plus allfällige Übernachtungskosten</p>			
16.03.2024	Piz da Vrin 2564 m ü. M.	Skitour	Sektion
<p>Schwierigkeit: WS- / 960 Höhenmeter Dauer: 3.5 h Von Sogn Giusep in NW-Richtung über offene Hänge nach Naun (2048 m). Weiter über Puozas (2221 m) auf eine kleine Schulter, dann nordwärts auf die breite Gipfelkuppe. Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.</p> <p>Leitung: Rudolf Berni Anmeldung: bis 14. März 2024 bei Rudolf, 079 405 22 27 oder r.berni@bluewin.ch</p>			
23.03.24	Skitour	Skitour	JO
<p>Schwierigkeit: WS Wir gehen dorthin, wo das Wetter am besten ist und es am meisten Schnee hat.</p> <p>Leitung: Olga Canova Anmeldung: bis spätestens 20 März an Olga (079 880 69 97)</p>			



CSDINGENIEURE+
 VON GRUND AUF DURCHDACHT

www.csd.ch
 Thuis und Chur
 081 632 15 00

Geologie | Naturgefahren | Umwelt




Tourenvorschau

06.04.24	Skitour	Skitour	JO
Wir machen eine Skitour bei hoffentlich bestem Schnee und Wetter. Länge und Schwierigkeit der Tour wird den Teilnehmenden angepasst. Es können sich also alle die Lust auf eine coole Skitour haben anmelden. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.			
Leitung: Andri Steinauer und Laurin Bernet Anmeldung: bis spätestens 3 April bei Andri (079 747 34 32)			
08./09.04.24	Sanierung Klettergarten	Klettern	JO
Mit diesem Wochenende wollen wir einen Beitrag leisten, um unsere Klettergärten der Region sicher, sauber und auf dem neusten Stand zu halten. Wir werden uns in einem Klettergarten der Region mit Schraubenschlüssel, Bohrmaschinen, neuen Haken, Bürsten usw. treffen, um diesen zu sanieren. Zwischendurch und nach getaner Arbeit bleibt sicherlich auch etwas Zeit, die frisch sanierten Routen zu testen ;).			
Leitung: Kasimir Schuler, Valentin Eichenberger, Curdin Steinauer und Dominik Denfeld Anmeldung: bei Vali (078 787 88 62)			
13.04.2024	Mingalunhorn 2965 m ü. M.	Skitour	Sektion
Schwierigkeit: WS+ / 850 Höhenmeter. Dauer: 3.0 h. Schöne Frühlingsskitour mit tollen Firnhängen. Von Juf (2116 m) auf der Ostseite des Jufer Rheins taleinwärts bis Bleis (ca. 2200 m). Nun über den Jufer Rhein und südlich des Mugmolbachs über die Nordosthänge zu einer markanten Schulter (2489m). Dann südwestwärts zum Gipfel des Mingalunhorns. Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.			
Leitung: Rudolf Berni Anmeldung: bis 11. April 2024 bei Rudolf, 079 405 22 27 oder r.berni@bluewin.ch			
24.–28.4.24	Skitourenlager	Skitour	JO
Wir gehen dorthin, wo der Schnee und die Verhältnisse am besten sind. Lasst euch das nicht entgehen und meldet euch fleissig an.			
Leitung: Flurin Jenny (Bergführer), Olga Canova, Jeanne Maradan Anmeldung: bis 1.4.2024 bei Flurin unter 078 891 87 42 oder flurin_j@hotmail.com Kosten: JO Fr. 10.– pro Tag, SAC Fr. 70.– pro Tag plus allfällige Übernachtungskosten			
11. / 12.05.24	Clean - Kletterwochenende	Klettern	JO
Traditionelles Klettern mit mobilen Sicherungen wie Friends, Keilen usw. Diese erfordern viel Engagement und Erfahrung. Wir testen die Sicherungen auf ihre Verlässlichkeit, lernen das richtige Handling und wenden dieses im Fels an.			
Leitung: Flurin Jenny, Bergführer und Andri Steinauer Anmeldung: bei Flurin unter 078 891 87 42 oder flurin_j@hotmail.com Kosten: JO Fr. 20.–, SAC Fr 70.– plus allfällige Übernachtungskosten			
18. – 20.05.24	Pfingstkletterlager	Klettern	JO
Das Pfingstkletterlager schreit nach Sonne und Süden. Wenn das Wetter passt, folgen wir diesem Ruf. Ansonsten suchen wir uns einen anderen sonnigen Kletterspot in der Nähe. Von Anfänger/-innen bis Kletterprofis sind alle willkommen.			
Leitung: Flavia Gantenbein, Dominik Denfeld Anmeldung: bis 12.05.2024 bei Flavia unter 076 508 81 11 Kosten: Übernachtung, Fahrspesen und Verpflegung			



Drucksachen, auf den Punkt gebracht.

Ringstrasse 34, Chur
081 286 70 10
digitalis.ch





**Unsere Beratung ist
genauso nachhaltig
wie Ihre Anlage.**

gkb.ch/anlageberatung



**Graubündner
Kantonalbank**